



## 2026 BRINGT HEFTIGE ZEITEN: INNOVATIONS- UND DIGITALISIERUNGSDRUCK BEI GEOPOLITISCHER UNSICHERHEIT UND TRÜBEN AUSSICHTEN

Noch sind die Auftragsbücher gut gefüllt, aber der Optimismus sinkt, kaum jemand erwartet Besserung. Der SCI Rail Index bildet mit negativen vier Punkten das Stimmungstief der Bahnbranche wie ein Gradmesser ab. *„Die aktuelle Lage ist besser als die Stimmung. Aber Unsicherheiten verstetigen sich, geopolitische Krisen mit zunehmend scharfen Tönen bremsen Investitionen und Innovationsfreude aus. Die Bahnbranche steht vor großen Aufgaben unter erschwerten Bedingungen. Wir sehen sinkende Wachstumsraten im Neugeschäft, stattdessen vielerorts Zuwächse im After-Sales und eine deutliche Tendenz zu neuen vernetzten Geschäftsmodellen“*, so Maria Leenen CEO, SCI Verkehr. Die Handelskonflikte gerade auch zwischen den großen Bahnregionen Nordamerika, China und Europa schlagen sich in der Branche nieder. So ist die Neuausrichtung der Lieferketten, nach der Digitalisierung, das zweite große strategische Ziel der Branche.

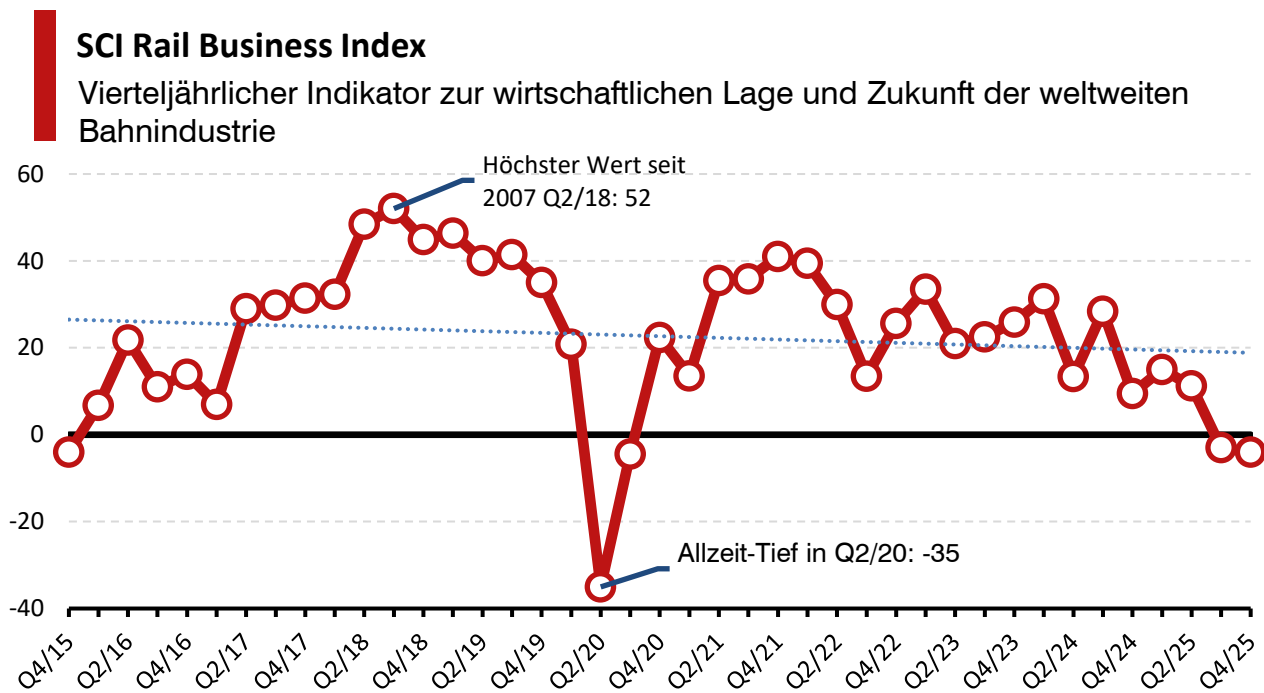


Abbildung 1: SCI Rail Business Index



## Entwicklung der aktuellen Geschäftslage



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Abbildung 2: Entwicklung der aktuellen Geschäftslage

Woher kommt die schlechte Stimmung? Das mag man mit Blick auf die Zahlen zur aktuellen Geschäftsentwicklung fragen, denn sie hat sich aus den negativen Werten um ganze 27 Zähler auf positive 11% heraufgeschraubt. Interessant auch, dass die Befragten diese Entwicklung haben kommen sehen: Die Befragten sagten im letzten Rail Index eine positive Steigerung der Geschäftsentwicklung um 10 Prozentpunkte voraus, diese Voraussagen sind eingetroffen. Aktuell bewerten immerhin 33% ihre Geschäftslage als gut (im Vergleich zu 17% in Q3/25). Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (44%) sehen eine saisonübliche Entwicklung. Und die Gruppe derer, die sich in einer unbefriedigenden Situation befinden, hat sich von 33% auf 22% verringert. Insgesamt also eine durchaus erfreuliche Entwicklung der Geschäftslage.



### Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal

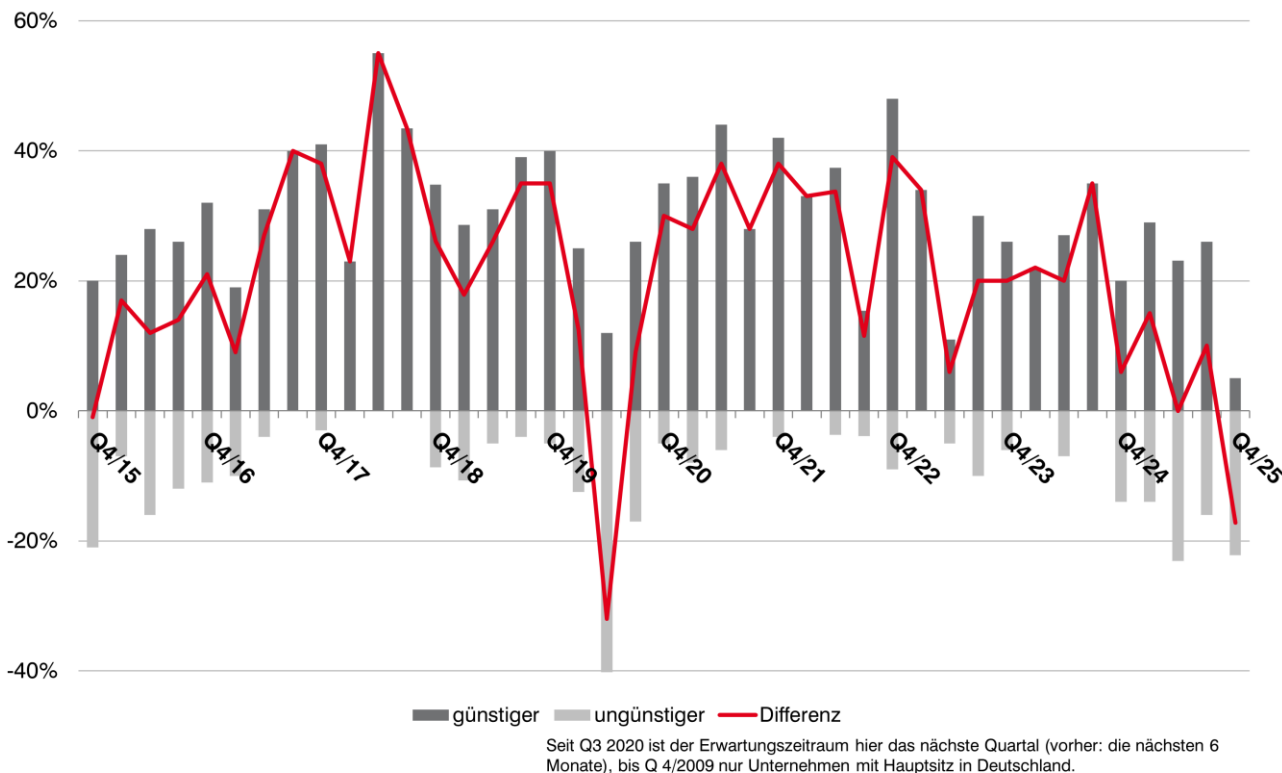
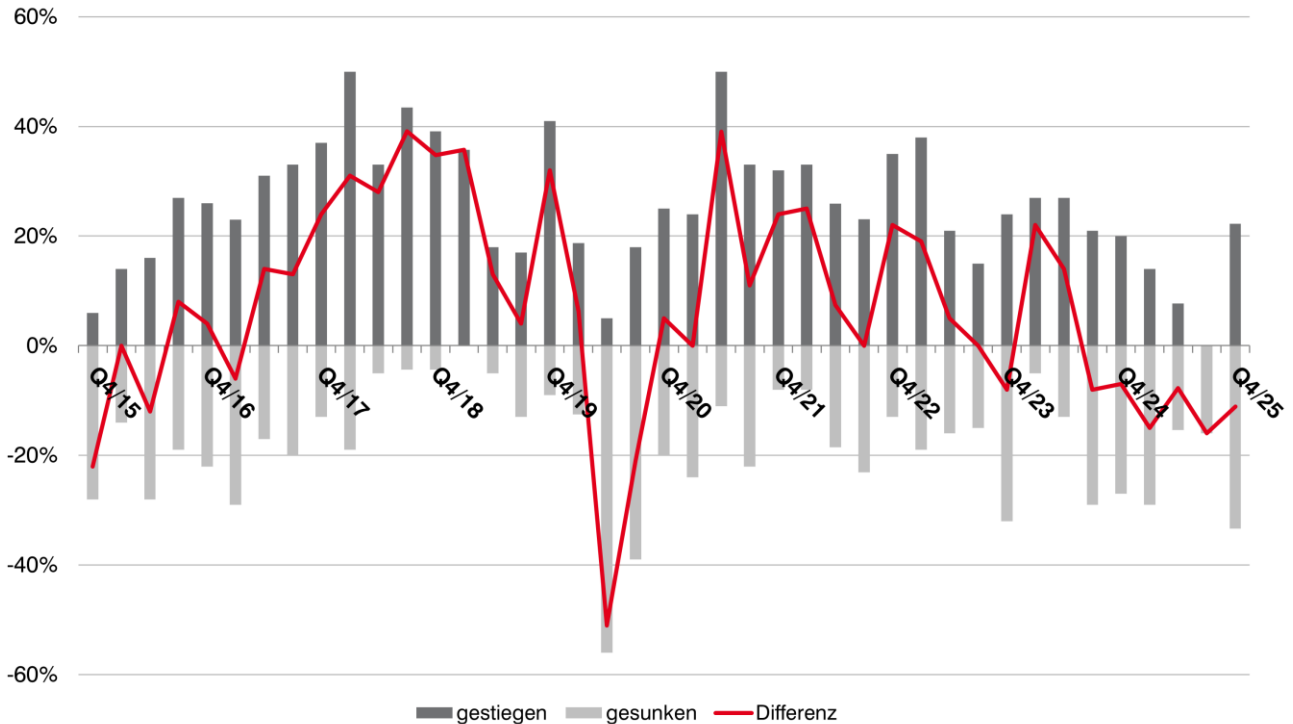


Abbildung 3: Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal

So steil bergab ging die Stimmung lange nicht mehr: Von 26% auf nur 5% fällt die Anzahl der Befragten, die eine günstige Entwicklung erwarten. Dass dabei 73% davon ausgehen, dass die Geschäftslage gleichbleibt, ist angesichts der guten Ausgangsposition positiv zu werten. Schließlich hat sich ja die aktuelle Geschäftslage (vgl. Abbildung 2) auf 11% heraufgeschraubt. Deutlich gestiegen ist aber der Prozentsatz derer, die mit ungünstigen Zeiten rechnen: 22% der Befragten sagen, dass sich die Geschäfte schlechter entwickeln werden. Sehr niedrige Hoffnungswerte (5%) und viel Pessimismus (22%) ziehen den Gesamtwert auf einen negativen Rekord (-17%).



## Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate). Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Nachfrage nach Produkten und Leistungen

Schon im vorigen Quartal berichteten 16% von einer sinkenden Nachfrage. Dieser negative Wert sinkt noch einmal weiter nach unten auf -33%. Dass es im Gesamtwert zum Jahreswechsel dennoch eine minimale Wendung gibt, resultiert aus der von Null auf 22% gestiegenen Anzahl der Befragten, die eine steigende Nachfrage sehen. Jedoch bleibt der Gesamtwert mit 11% im Negativen ohne echten Impuls.



## Strategische Ziele für 2026 (in %)

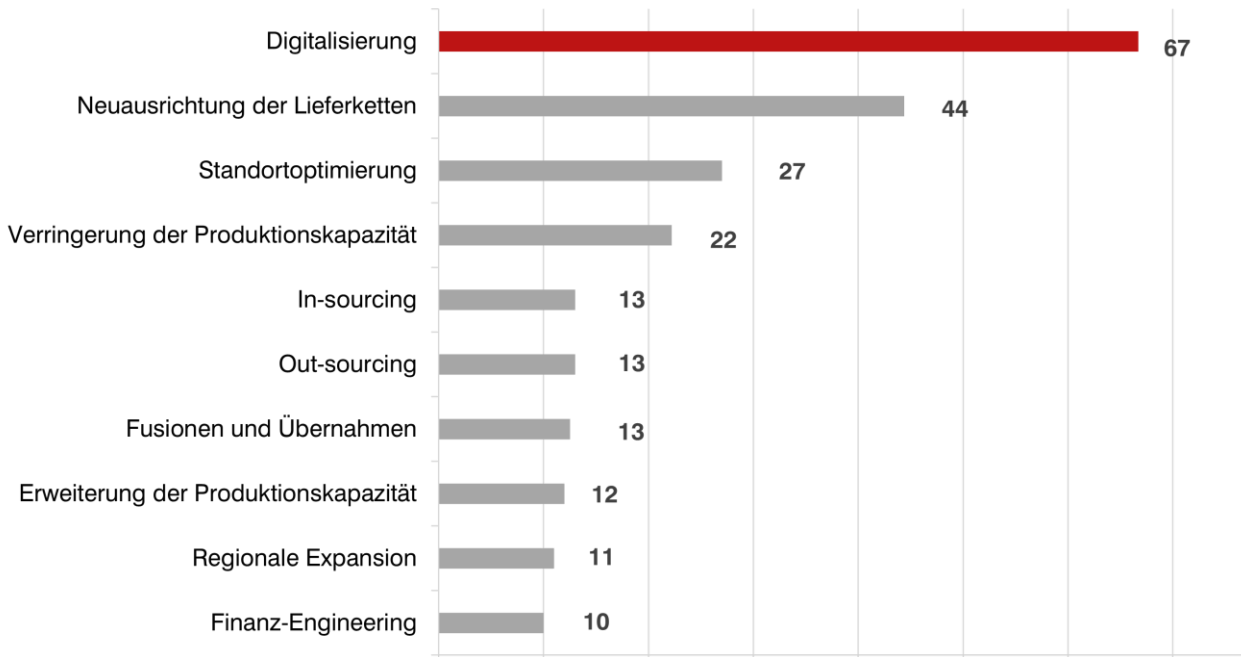


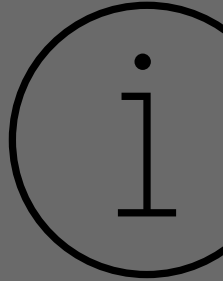
Abbildung 5: Strategische Ziele für 2026; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Die Digitalisierung steht auch mit Blick auf 2026 ganz oben auf der Agenda. 67% der Befragten haben vor, digitale Lösungen in Unternehmensprozesse und Produktentwicklung einzuführen. Die Digitalisierung ist damit weiterhin das führende strategische Ziel der Bahnbranche. Das verdeutlicht einmal mehr den transformativen Druck, der auf der Branche insgesamt liegt. 44% derer, für die eine Neuausrichtung der Lieferketten eine zentrale strategische Aufgabe sein wird, zeigen den enormen Kostendruck und notwendige Reaktionen auf geopolitische Veränderungen. Ergänzend werden Maßnahmen zur Standortoptimierung von 27% und auch die Verringerung der Produktkapazität von 22% genannt. Klassische Themen der Produktionssteigerung wie In- und Outsourcing (je 13%), Maßnahmen zum Handling komplexer finanzwirtschaftlicher Herausforderungen (10%) sowie Fusionen und Übernahmen (13%) treten etwas in Hintergrund. Nur 12% setzen auf eine strategische Erweiterung der Produktkapazität.



## SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



Kata Borbély  
SCI Verkehr GmbH  
Schanzenstraße 117  
20357 Hamburg  
Tel.: +49 40 507 197 18  
Mail: k.borbely@sci.de